

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-05-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30. Mai 1949.

Die Arche

Verlag A. C.

Zürich 7.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Ich danke Ihnen vielmals für Ihr Schreiben vom 21. Mai, das mir hierher nachgesandt worden ist, und dessen Anfrage mich ehrt und erfreut. Der Reichtum und das hohe Niveau Ihrer Herausgaben, über die Ihre Prospekte mich unterrichten, hat mir Eindruck gemacht, und es wäre freilich eine Ehre, in so guter Gesellschaft den schweizer Lesern erneut vorgestellt zu werden.

Auch Ihren Plan Fahrtenbücher der Arche herauszubringen, finde ich gut und aussichtsreich, aber leider habe ich nichts in sich Geschlossenes, das ich Ihnen in diesem Rahmen anbieten könnte. Meine Jugendbücher, so "Maja" und "Mario und die Tiere"; hat der Scherz Verlag in Bern gut und erfolgreich herausgebracht, wie auch die indische Reise in einer wohlfeilen Ausgabe. Das wäre wohl etwa das gewesen, was Sie von mir erwartet haben.

Eine "Fahrt" hätte ich wohl, aber sie ist weder nur für die Jugend, noch stellt sie ein kleines Bändchen dar. Es ist dies das Buch "Am Meer von Hollywood" über das Sie eine kurze Charakteristik im beigelegten Prospekt finden. In dieser Amerikafahrt sind meine Erlebnisse aus den Jahren 1934-35 dargestellt. Sie erschien 1935 noch in Deutschland (Deutsche Verlags-Anstalt), war aber der kulturellen Parteiprominenz so

A. C.

wenig genehm, dass sie nicht über das achte oder zehnte Tausend hin-
auskam. Es wurde kein Papier mehr für das Buch bewilligt, in dem ich
völlig ~~vergeben~~ hatte, die Partei auch nur zu erwähnen und über Ameri-
ka sachlich berichtete und nicht feindselig. Die Rechte habe ich da-
mals endgültig zurückgehalten.

Ich liess das Buch inzwischen in Deutschland nicht wieder drucken.
Das wäre eher etwas, was ich Ihnen und Ihrem Verlag anbieten könnte.
Wenn Sie dem Vorschlag näher treten wollen, lasse ich Ihnen das Buch
gern übersenden. Es liess sich eventuell einrichten, dass ich es,

Falls Sie Gefallen daran finden, vorläufig in Deutschland nicht er-
scheinen lasse, so dass Ihr Verlag für den Verkauf einen Vorprung
von zwei oder drei Jahren bekäme.

Bestehen Sie jedoch, auch mich betreffend, auf Ihren besonderen
Plan, so wäre möglich, dass ich Ihnen ein kleineres Manuskript zu-
stellen könnte, das Ägypten, Südamerika, Kalifornien und Indien in Er-

strecke und in die noch nicht in Teil der Welt. Davon wäre ein Teil noch nicht in
der Welt. Ich habe leider keine Zeit, aber ich werde mich bemühen, Ihnen
den Plan zu übersenden.

Mit besten Grüßen und Wünschen für Ihre Pläne
Ihr sehr ergebener

Ich habe in diesem Briefe nur das Wichtigste geschrieben, wie auch die indische Reise in einer
wohlfeilen Ausgabe. Das wäre wohl etwas das gewesen, was Sie von mir er-
wartet haben.

Eine "Reise" hatte ich wohl, aber sie ist weder nur für die
Jugend, noch stellt sie ein kleines Bändchen dar. Es ist das Buch
"Am Meer von Hollywood" über das Sie eine kurze Charakteristik im belgi-
schen Prospekt finden. In dieser Amerikareise sind meine Reiseberichte aus
den Jahren 1934-35 dargestellt. Sie erschienen 1935 noch in Deutschland
(Deutsche Verlags-Anstalt), war aber der kulturellen Parteiprominenz so

A34. A.